

# Jahresbericht 2019

Bündner Bauernverband  
und Fachkommissionen

graubündenVIEH AG  
7408 Cazis



**GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.** 

**graubünden**

## Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Organisation	4
Tätigkeitsbericht des Bündner Bauernverbands	8
Tätigkeitsbericht der Fachkommissionen	12
Bericht der Geschäftsstelle	18
Verbandszeitschrift «Bündner Bauer»	22
Tätigkeitsprogramm 2020	23
Jahresrechnung	24

## Impressum

### Titelbild

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher interessierten sich für «Von der Wiese auf den Teller», das Sonderthema an der GUARDA! 2019. (Foto: R. Schilling)

### Herausgeber

Thomas Roffler, Präsident  
Martin Renner, Geschäftsführer

### Redaktion

Silvia Buchli

### Layout und Druck

Somedia Production AG  
Sommeraustrasse 32  
Postfach 491, CH-7007 Chur  
Telefon 081 255 52 52

### Auflage

3500 Exemplare

# Vorwort des Präsidenten



Eines ist klar, es gab noch nie eine Zeit, in der die Landwirtschaft so stark im Fokus der Medien stand und in der vielfältigen Medienlandschaft in allen Mediengefässen eine so hohe Präsenz hatte wie heute. Das hat Vor-, aber auch Nachteile. Nachteile darin, dass vieles als Schlagzeile oberflächlich erscheint und sich nur wenige Journalisten die Zeit nehmen, genau abzuklären und detailliert zu recherchieren. Es gibt aber auch Vorteile dieses grossen Medieninteresses. So zum Beispiel hatten wir im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit an der agrischa in Zernez oder an der GUARDA! in Chur ein überwältigendes Medieninteresse, das es uns erlaubt, unsere Botschaften, so wie wir die Landwirtschaft sehen, einem breiten Publikum und einer grossen Leserschaft zugänglich zu machen.

Um den Nachwuchs in der Bündner Landwirtschaft steht es gut, so konnten auch im Jahr 2019 viele Schul- und Kursabsolventen an der Landwirtschaftlichen Schule Plantahof diplomiert werden.

Mit der Verabschiedung der Vernehmlassung zur AP 22+ nimmt der Vorstand des Bündner Bauernverbands im vergangenen Jahr sicher namhaft grossen Einfluss auf das Erstellen der Botschaft zu diesem wichtigen Geschäft. Der Vorstand des Bündner Bau-

ernverbands hat in verschiedenen Stellungnahmen explizit darauf hingewiesen, dass in einer zukünftigen Agrarpolitik die Märkte und die Abgeltungen für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen nicht vermischt werden dürfen. Eine für uns Bauernfamilien inakzeptable Raumplanungsvorlage wurde vom Bundesrat in die politische Diskussion gebracht. Die Bauernverbände leisteten heftige Gegenwehr, und so konnten wir erreichen, dass der neu gewählte Nationalrat ein Nichteintreten auf die Vorlage beschlossen hat.

Durch viele Diskussionen ist es gelungen, dass im nationalen Parlament ein Jagdgesetz verabschiedet wurde, das die Problematik und die Last, insbesondere für die Alpwirtschaft, durch die hohe Präsenz von Grossraubwild besser aufnimmt. Dieses Gesetz muss allerdings noch einer Volksabstimmung standhalten. Es zeigt sich in allen unseren Tätigkeitsfeldern, dass die Kommunikation nach aussen wesentlich an Bedeutung zunimmt. Kommunikation unsererseits darf keinesfalls oberflächlich sein, sondern muss fundiert kritisch und korrekt erfolgen. Die Präsidentenkonferenz des Bündner Bauernverbands ist das beste Beispiel, wie viel spezifisches landwirtschaftliches Fachwissen im Kanton Graubünden vorhanden ist. Genau dieses detaillierte Fachwissen müssen wir nach aussen tragen und zeigen, dass die Bündner Bauernfamilien mit einer tiefen Verbindung zur Natur und den Tieren die richtigen Antworten auf die Interessen und Fragen der Gesellschaft haben.

*Thomas Roffler  
Präsident Bündner Bauernverband*

## 2. Organisation

### Vorstand

Roffler Thomas, Landwirt, Präsident	7214 Grüşch
Campell Duri, Landwirt, Vizepräsident <sup>1)</sup>	7526 Cinuos-chel
Caduff Paul, Landwirt	7143 Morissen
Caduff Silvan, Landwirt	7143 Morissen
Derungs Astrid, Präsidentin BBLV <sup>1)</sup>	7115 Surcasti
Gabathuler Andreas, Landwirt	7302 Landquart
Gustin Ursin, Landwirt	7433 Donat
Iten Andreas, Landwirt	7425 Masein
Küchler Peter, Direktor Plantahof <sup>1)</sup>	7302 Landquart
Marugg Peter, Landwirt	7233 Jenaz
Schaniel Gion-Franzestg, Landwirt	7453 Tinizong
Stricker Fadri, Landwirt	7554 Sent

<sup>1)</sup> Gehören von Amts wegen dem Vorstand des BBV an.

### Geschäftsleitung

Roffler Thomas, Landwirt, Präsident	7214 Grüşch
Campell Duri, Landwirt, Vizepräsident	7526 Cinuos-chel
Renner Martin, Geschäftsführer BBV	7408 Cazis

### Geschäftsstelle Bündner Bauernverband

Renner Martin, Geschäftsführer
Barandun Remo, Mandatsleiter, AGRO-Treuhandstelle (30%)
Buchli Daniela, Buchhaltung (25%)
Buchli Silvia, Redaktion Bündner Bauer (40%)
Casutt Tamara, Kommunikation/Marketing
Caviezel Simona, Mandatsleiterin/Sachbearbeiterin, AGRO-Treuhandstelle (70%)
Derungs Rico, Mandatsleiter/Sachbearbeiter, AGRO-Treuhandstelle (60%)
Eggenberger Hans, Leiter Versicherungsberatung (60%)
Hänni Anita, Sachbearbeiterin AGRO-Treuhandstelle (bis 30. 9. 2019, 20%)
Kasper Florian, Versicherungsberatung (seit 1. 6. 2019)
Reist Gianna, Lernende Kauffrau (seit 1. 8. 2019)
Schilling Reiner, Kommunikation (10%)
Schocher Claudio, Leiter AGRO-Treuhandstelle (70%)

Vogel Raphaela, Versicherungsberatung (80%)  
 Widrig Jeannine, Sekretariat  
 Zinsli Marco, Lernender Kaufmann (bis 31. 7. 2019)

## Fachkommissionen

### Alp- und Milchwirtschaft

Iten Andreas, Landwirt, Präsident	7425 Masein
Bärtsch Lieni, Landwirt	7232 Furna
Caminada Theofil, Landwirt	7148 Lumbrein
Ehrensperger Karin, Agronomin	7260 Davos Dorf
Gujan Töni, Agronom ETH	7408 Cazis
Juon Josua, Landwirt	7432 Zillis
Riatsch Fadri, Landwirt	7557 Vnà
Tscharner Paul, Landwirt	7220 Schiers
Zimmermann Armin, Landwirt	7408 Cazis

### Bildung

Caduff Silvan, Landwirt, Präsident	7143 Morissen
Cadalbert Damian, Landwirt	7127 Sevgein
Hauser Hans Peter, Landwirt	8752 Näfels
Heinrich Marcel, Landwirt	7477 Fillisur
Lorez-Casanova Martina, Bäuerin	7438 Hinterrhein
Salis Johann Ulrich, Landwirt	7000 Chur
Stricker Sabina, Bäuerin	7554 Sent
Vetter Thomas, Schulleiter Plantahof	7302 Landquart

### Junglandwirte

Schnyder Stefan, Landwirt, Präsident <sup>1)</sup>	8752 Näfels
Gustin Ursin, Landwirt	7433 Donat
Held Madlaina, Landwirtin	7074 Malix
Kubli Reto, Landwirt <sup>1)</sup>	8754 Netstal
Luppi Reto, Landwirt	7554 Sent
Meyer Johannes, Landwirt	7203 Trimmis
Zweifel Karin, Landwirtin	7252 Klosters Dorf

<sup>1)</sup> Vertreter Glarner Bauernverband

### Kulturlandkommission

Schaniel Gion-Franzestg, Landwirt, Präsident	7453 Tinizong
Bannwart Yvonne, Bäuerin	7205 Zizers
Ehrensperger Karin, Agronomin	7260 Davos Dorf

Joos Beat, Landwirt	7204 Untervaz
Kohler Armin, Landwirt	7208 Malans
Krättli Andreas, ALG	7001 Chur

## Soziales

Derungs Astrid, Bäuerin, Präsidentin	7115 Surcasti
Furrer Martina, Agronomin, Plantahof	7302 Landquart
Müller Claudio, Geschäftsführer MR	7408 Cazis
Renner Martin, Geschäftsführer BBV	7408 Cazis

## Revisionsstelle

Confina Revisions AG	7000 Chur
----------------------	-----------

## Delegierte des Schweizerischen Bauernverbands (SBV)

Alig Martin, Landwirt	7134 Obersaxen
Campell Duri, Landwirt	7526 Cinuos-chel
Capeder Curdin, Landwirt	7142 Cumbel
Derungs Astrid, Präsidentin BBLV	7115 Surcasti
Marugg Peter, Landwirt	7233 Jenaz
Philipp Peter, Landwirt	7204 Untervaz
Renner Martin, Geschäftsführer BBV	7408 Cazis
Roffler Thomas, Präsident BBV	7214 Grüşch
Schaniel Gion-Franzestg, Landwirt	7453 Tinizong
Schneider Hubert, Landwirt	7074 Malix
Sutter Gian, Landwirt	7503 Samedan
Zeitzi Christoph, Landwirt	7434 Sufers

## Mitglieder in der Landwirtschaftskammer des SBV

Roffler Thomas, Präsident BBV	7214 Grüşch
Campell Duri, Vizepräsident BBV	7526 Cinuos-chel

## Mitglied im Vorstand des SBV

Roffler Thomas, Präsident BBV	7214 Grüşch
-------------------------------	-------------

## Präsidentenkonferenz

### Bauernvereine

Albula	Schaniel Gion-Franzestg, 7453 Tinizong
Alpina	Sutter Gian, 7503 Samedan
Avers	Heinz Andreas, 7447 Avers-Cresta
Bergell	Pedroni Diego, 7516 Maloja
Brusio	Pedretti Nadir, 7747 Viano
Davos	Ehrensperger Karin, 7260 Davos
Domleschg	Fravi Jasmin, 7411 Sils i. D.
Heinzenberg	Iten Andreas, 7425 Masein
Herrschaft/V-Dörfer	Gabathuler Andreas, 7302 Landquart
Imboden	Grossen Thomas, 7402 Bonaduz
Moesano	Berta Aurelia, 6544 Braggio
Münstertal	Andri Armin, 7536 Sta. Maria
Plessur	Schneider Hubert, 7074 Malix
Poschiavo	Rada Pierino, 7745 Li Curt
Prättigau	Florin Georg, 7249 Serneus
Rheinwald	Zeitz Christoph, 7434 Sufers
Schams	Camenisch Mathias, 7433 Mathon
Surselva	Caduff Silvan, 7143 Morissen
Unterengadin	Stricker Fadri, 7554 Sent

### Landwirtschaftliche Genossenschaften

Landi Graubünden AG und fenaco	Parpan Marco, 7077 Valbella
--------------------------------	-----------------------------

### Kollektivmitglieder / Organisationen

Kantonaler Bäuerinnen- und Landfrauenverband	Derungs Astrid, 7115 Surcasti
Ehemaligenverein Plantahof	Nicolay Roman, 7026 Maladers
Bruna Grischuna	Caduff Paul, 7143 Morissen
Bündnerischer Schafzuchtverband	Städler Duosch, 7530 Zernez
Ziegenzuchtverband Graubünden	Wehrli Hans Ulrich, 7247 Saas
Bündner Kälbermästerverein	Lamprecht Ivo, 7534 Lü
Bündner Pferdezucht-Genossenschaft	Keller Werner, 7550 Scuol
Genossenschaft Bündner Ackerbauern	Canetg Mario, 7013 Domat/Ems
graubündenWein	Liesch Ueli, 7208 Malans
Mutterkuh Schweiz, Sektion Graubünden	Marugg Hansandrea, 7424 Präz
Bio Grischun	Gregori Claudio, 7482 Bergün
IP-Verein Graubünden	Brunner Hanspeter, 7122 Valendas

## 3. Tätigkeitsbericht des Bündner Bauernverbands

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 28. März 2019 ausserordentlich am Plantahof statt. Thomas Roffler betonte in seiner Eröffnungsrede, der Bauernstand habe nicht nur gut ausgebildete Berufsleute, sondern eine hohe Bereitschaft für vernünftige und nachhaltige Produktion. Die Landwirtschaft brauche Lösungen nach Mass und man sei dem Fortschritt verpflichtet. Der neue Bündner Regierungsrat Marcus Caduff verdeutlichte in seiner Grussbotschaft der Regierung sein Bewusstsein zur Produktion in der Landwirtschaft. Für ihn seien die Direktzahlungen eine gerechtfertigte Abgeltung für erbrachte Leistungen der Landwirte. Es ginge ihm dabei konkret um die Offenhaltung der Produktionsflächen. Er zeige sich besorgt über den Strukturwandel, den damit verbundenen Rückgang der Anzahl Landwirtschaftsbe-

triebe und deren Folgen. Der ideale Landwirtschaftsbetrieb sichere die Lebensgrundlage der Familie. Daher brauche es ein «aktives Einbringen» der Amtsstellen beim Bundesamt für Landwirtschaft. Der Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft, Bernard Lehmann, bemerkte in seinem Referat, dass die Direktzahlungen ein Teil des Erlöses in der Landwirtschaft seien, welche nicht wegzudenken sind. Es seien Leistungen, die am Markt nicht abgegolten werden. In seiner Gegenüberstellung seien im Vergleich zu den Talbetrieben die Einkommen der Hügel- und Berglandwirtschaftsbetriebe niedriger als die Höhe ihrer erhaltenen Direktzahlungen. Als mittelfristige Herausforderungen seien der Klimawandel, gesellschaftliche Erwartungen, technologischer Fortschritt und internationale Handelsverträge zu nennen.

### Präsidentenkonferenz, Vorstand und Geschäftsleitung

Die Präsidenten der regionalen Bauernvereine und der Kollektivorganisationen trafen sich im Februar und August zur Präsidentenkonferenz. An beiden Tagen arbeitete die Konferenz eine umfangreiche Traktandenliste ab. In der Februarsitzung beschäftigten insbesondere die Unfallverhütung und Prävention sowie die Sonderjagdinitiative. An der zweiten Präsidentenkonferenz im August informierte Martin Rufer, Leiter Departement Märkte beim Schweizer Bau-

ernverband, über die Situation auf den allgemeinen Märkten. Bistgaun Capaul stellte die Leistungen der Coop-Patenschaft für Berggebiete vor. Der Vorstand des Bündner Bauernverbands traf sich im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen. Geprägt war das Jahr von Agrarpolitischen Aufgaben, Vernehmlassungen und den vielschichtigen Bedürfnissen und Aufgaben der Bündner Landwirtschaft. Die Geschäftsleitung, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vize-



präsidenten und dem Geschäftsführer, hat an sieben Sitzungen die operative Führung des Verbands besorgt und die Geschäfte für die verschiedenen Gremien vorbereitet. Die Hauptaufgabe besteht darin, die

politische und inhaltliche Interessenvertretung der Bündner Landwirtschaft kantonal und national zu vertreten sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Bemühungen im Markt zu fördern.

Ressort	Ressortleiter
Agrarpolitik und Finanzen	Thomas Roffler, Präsident
Viehwirtschaft/Bündner Arena	Duri Campell, Vizepräsident
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	Andreas Gabathuler
Bildung und Beratung	Silvan Caduff
Pflanzenbau	Andreas Gabathuler
Produktvermarktung/Agrotourismus	Fadri Stricker
Raumplanung/Kulturlandschutz	Gion-Franzestg Schaniel
Junglandwirte	Ursin Gustin
Soziales/BHD	Astrid Derungs
Milchzucht	Paul Caduff
Fleischzucht	Peter Marugg
Alpwirtschaft	Andreas Iten

## Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Zu Beginn des Jahres befasste sich der Vorstand des Bündner Bauernverbands intensiv und detailliert mit dem Agrarpaket 2022+. Innerhalb des Vorstands wurden die vielschichtigen Themen ausgearbeitet: Ursin Gustin: Pacht- und Bodenrecht, Silvan Caduff: Ausbildungsniveau Direktzahlungsberechtigung, Astrid Derungs: Soziale Absicherung der Bäuerinnen, Paul Caduff: Tierzucht, Andreas Iten: Verkäufungs- und Siloverzichtszulage, Andreas Gabathuler: Ackerbau, Peter Marugg:

Mutterkühe, Gion-Franzestg Schaniel: Biobetriebe, Bio Grischun, Fadri Stricker: Betriebsbeiträge, Duri Campell: Obergrenze Direktzahlungen, Betriebsgrösse und Thomas Roffler Abschaffung Steilagenbeiträge. Damit konnte eine detailliert überarbeitete Rückmeldung aus dem Kanton Graubünden eingereicht werden. Weitere Behandelte Vernehmlassungen waren der Sachplan Fruchtfolgeflächen sowie die Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes.

## Aktivitäten/Veranstaltungen

### agrischa – Erlebnis Landwirtschaft 2019

Vom 27. bis 28. April 2019 fand die zehnte Austragung der agrischa – Erlebnis Landwirtschaft statt. Rund 9000 Besucherinnen und Besucher durfte die agrischa in Zernez begrüßen. Die Milchviehrangierung mit über 250 Tieren war für die teilnehmenden Bauernfamilien und Landwirtschaftsinteressierten ein wichtiger Programmpunkt. Auch im Attraktionenring waren verschiedene Rassenpräsentationen zu sehen – Pferde, Mutterkühe, Ziegen, Schafe und Neuweltkameliden. Neben den Tierpräsentationen erfreuten sich die agrischa-Besucher an den über 25 Marktständen am Produktmarkt, wo wunderbare Köstlichkeiten und schönstes Handwerk aus der Region angeboten wurden. Auch für unsere kleinen agrischa-Besucher gab es viel zu entdecken. Die traditionelle Familienolympiade, der Tretraktorenparcours und auch die Strohburg waren Highlights. Der Umzug vom Sonntag zum Hauptthema Brauchtum und Tradition lockte viele Besucher nach Zernez. Die gute Zusammenarbeit mit Sponsoren, Partnern und Gönnern hat zu diesem gelungenen Anlass beigetragen. Es ist nicht zu unterschätzen, dass sämtliche Einsätze ehrenamtlich und neben dem Alltag auf dem heimatischen Bauernhof geleistet wurden. Wir freuen uns auf die agrischa 2020 vom 18. bis 19. April in Cazis.

### GUARDA! «von der Wiese auf den Teller»

An der zweiten Ausführung der GUARDA! konnte die Bündner Landwirtschaft die Sonderausstellung «Von der Wiese auf den Teller» präsentieren. Es wurde beginnend mit der Kulturlandschaft die Grünland-

wirtschaft inklusive Fütterung von Wiederkäuern erklärt. Stallhaltung, ihre Vorschriften und die tägliche Präsentation von zehn Mutterkuhrassen thematisierten Tierwohl und artgerechte Haltung. Die Aufwendigkeit des tiergerechten Transports zeigten die beiden Transportfahrzeuge. Über die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung begann der Weg des Fleisches. Transparent und reell konnte die Arbeit der Metzger im Verarbeitungsraum verfolgt werden. Gegenüber bereiteten in der Showküche Spitzenköche, Landwirte und Bäuerinnen von «Nose to Tail» Fleischspezialitäten in verschiedenen Varianten zu. Am Ende des auf 1200m<sup>2</sup> eingerichteten Rundgangs gab es im Online-shop die Möglichkeit einer Bestellung von Fleischspezialitäten. Damit schloss sich die Wertschöpfungskette vom Landwirt bis zum Konsumenten, die Produktionskette vom Gras bis zum Rindfleisch, die Verarbeitungskette vom Tier über Fleischverarbeitung bis in die Küche.

### Medienarbeit und Medienanlässe

Der Bündner Bauernverband hat im Geschäftsjahr 2019 zu diversen Medienanlässen eingeladen und zu unzähligen Fragen rund um die Landwirtschaft in Fernsehen, Radio und Zeitung Auskunft erteilt und Interviews gegeben. Die Medien wurden speziell eingeladen zur Mitgliederversammlung am Plantahof, zur agrischa – Erlebnis Landwirtschaft in Zernez, zum 1. August-Brunch sowie zur GUARDA! 2019. Die medialen Fragestellungen rund um die Landwirtschaft sind sehr vielseitig und bedürfen einer guten und soliden Medienarbeit.

## Mandate

Der Bündner Bauernverband führt im Mandat die Geschäfte der Genossenschaft Reifungslager Bündner Käse und des Vereins Agrotourismus Graubünden. Die Aufgaben im Bereich Agrotourismus waren insbesondere die Organisation von Stammtischen zwischen den Produzenten und Gastronomen in den verschiedenen Regionen Graubündens sowie die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen rund ums Thema Landwirtschaft und Tourismus. In den letzten Jahren konnte sowohl ein breites Netzwerk aufgebaut wie auch das Verständnis der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Gastronomie, Hotellerie und Tourismus weiter gefördert werden.

An dieser Stelle ist es mir ein grosses und persönliches Anliegen, den politischen Gremien im Kanton Graubünden, den Amtsstellen und den Partnerorganisationen für die überaus konstruktive und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu danken. Die Wertschätzung dieser guten Zusammenarbeit ist sehr hoch und wird in unserem Kanton sehr gepflegt. Eine gute Voraussetzung für die Zukunft, die vielfältigen und sehr komplexen Herausforderungen mit gemeinsamen Kräften zu stemmen.

*Martin Renner  
Geschäftsführer*



**Rassenschau der Mutterkühe an der agrischa in Zernez.**

(Foto: River Ranch Engadin)



**Ein Highlight an der GUARDA! 2019.**

(Foto: R. Schilling)

## 4. Tätigkeitsbericht der Fachkommissionen

### Kommission für Alp- und Milchwirtschaft

Geschätzte Leserinnen und Leser, bereits ist wieder ein Jahr zu Ende gegangen, für mich war es auf jeden Fall ein besseres als 2018. Nach dem trockenen Sommer 2018 gab es einen guten, schneereicher Winter, was auf vielen Alpen dazu führte, dass das Vieh etwas später geladen werden konnte. Dafür gab es genügend Niederschlag und Futter für das Vieh und viel gutes Mulchen, welches an der tollen Alpkäseprämiierung in der Bündner Arena mit einem gelungenem Programm prämiert wurde. Ein schöner Anlass um den Sommer abzuschliessen, gab es doch auf der einen oder anderen Alp einen Hirten oder Senn, der sich mit der Arbeit überfordert fühlte oder die Stelle nicht mal antrat, was zu Fachkräftemangel führte.

Der Herbst präsentierte sich eher nass, was dazu führte, dass viele Tiere schon früh eingestallt werden mussten. Es ist nun Winter und wir machen uns bereits wieder Gedanken über den Sommer 2020, ob wir genügend qualifiziertes Personal für unsere Alpen finden oder ob wieder ein Fachkräftemangel ansteht. Wichtig ist, dass wir ehrlich sind und versuchen, die richtigen Personen zur richtigen Alp zu finden.

Auf dem Milchmarkt hat sich im letzten Jahr auch einiges getan. Infolge der Trockenheit im Jahr 2018 gab es weniger Milchkuhe und die Einlieferungen lagen unter jenen von 2018, was dazu führte, dass die ausbezahlten Milchpreise bei den meisten Betrieben ein wenig anzogen. Durch die vermehrte Umstellung

auf biologischen Landbau wird es im Jahr 2020 nicht möglich sein, alle Biomilch als Biomilch zu vermarkten, was mich nach den Parlamentswahlen enttäuscht. Im September wurde das Nachhaltigkeitslabel «Swissmilk green» eingeführt, welches leider nicht von allen Verarbeitern umgesetzt wird. Es wäre schön, wenn die Migros und die Käsereien auch mitmachen würden, hatte doch die Migros die BOM verlassen, weigerte sich, beim «Swissmilk green»-Label mitzumachen, hat im Herbst die Milchpreise gesenkt und dafür vor Weihnachten infolge eines angeblichen Rohstoffmangels Butter aus der EU importiert. Für mich ist dies ein Skandal und pure Machtdemonstration eines grossen Detaillisten, welcher durch die Politik unterbunden werden müsste.

Unsere Kernthemen 2019 waren die Überarbeitung der Normalarbeitsverträge für Alppersonal, die Alprichtlöhne, die Richtpreise für Alpprodukte, das Wintergespräch zusammen mit dem Bündner ÄlplerInnenverein und die Aussprache mit der mooh sowie Demissionen und Neubesetzung der Kommission.

Die Kommission traf sich im Jahr 2019 zu vier Sitzungen, zwei in Cazis und zur Land-sitzung im Val S-Scharl, welche von Anton à Porta aus Scuol hervorragend organisiert wurde. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihm für die tolle Sitzung, welche aus wetter- und naturtechnischen Gründen 2 Tage gedauert hat, bedanken. Infolge eines Rüfenniedergangs in der Val S-Scharl durften wir im Hotel und bei Werner Keller

im Haus übernachten. Zuvor hat die Kommission aber gemütlich Znacht gegessen und gute Kameradschaft gepflegt.

Beim Wintergespräch im Weberhösraal am Plantahof waren fast alle Plätze besetzt. Ob unsere Milchkuhalpen noch Zukunft haben, war ein interessantes Thema, welches viele Alpinteressierte dazu bewog, an den Plantahof zu kommen.

Eine Aussprache mit der mooh-Genossenschaft fand im November auf dem Betrieb der Familie Rietberger in Malans statt. Ziel der Aussprache war, sich über die Situation der Milchproduktion und Vermarktung in Graubünden auszutauschen. Gerne wäre der Kanton Graubünden wieder im Verwaltungsrat der mooh vertreten.

Im vergangenen Jahr reichten Kaspar Hoffmann, Davos, und Anton à Porta, Scuol, nach langjähriger Tätigkeit die Demission ein. An dieser Stelle möchte ich mich im

Namen des BBV bei Kaspar und Anton ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken.

Um die Kommission neu zu besetzen, haben wir dem Vorstand des BBV Karin Ehrensperger aus Davos, Fadri Riatsch aus Vnà und Josua Juon aus Zillis vorgeschlagen. Sie wurden alle einstimmig gewählt. Ich heisse sie in der Alp- und Milchwirtschaftskommission herzlich willkommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Abschliessend möchte ich mich bei den Kommissionsmitgliedern, bei unserem alpwirtschaftlichen Berater Töni Gujan, dem ALG, dem ALT, dem BÄV und der Geschäftsstelle des BBV für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen alles Gute in Haus und Stall.

*Andreas Iten*



**Hirtenfamilie Anthamttten auf der Alp Ob Masügg in Tschappina. Von links: Niculin Tivon, Hund Miro, Marianna, Eilen Moana, Louis und Leon Pierin.**

(Foto: A. Iten)

## Bildungskommission

Im vergangenen Jahr hatte die Fachkommission Bildung drei Sitzungen. Eine im März, eine im September und eine im November. An der Septembersitzung wurde die Rechnung 2018/19 des kantonalen Bildungsfonds und das Budget 2019/20 besprochen. Die Rechnung schliesst mit einem Fonds-Überschuss von 15 164.83 Franken. Nach dem Rechnungsabschluss 2018/19 weist der Bildungsfonds einen Saldo von 40 730.88 Franken auf. Im nächsten Jahr muss mit einem Fonds-Verzehr gerechnet werden. Das ÜK-Budget überstieg den üblichen Rahmen. Eine Umstrukturierung der ÜK-Kurse ist der Grund dafür. Diese Änderungen waren vor zwei Jahren noch nicht vorhersehbar. Nach zwei Jahren wird sich der Bildungsfonds erholen und wir dürfen positive Rechnungsabschlüsse erwarten.

In diesem Zusammenhang gebührt dem ÜK-Leiter Konrad Merk, der seine Arbeit zusammen mit den InstruktorInnen hervorragend und kostenbewusst erledigt, ein grosser Dank. Zur Qualitätssicherung der ÜK-Kurse hat ein Mitglied der Bildungs-

kommission einen Tag lang die ÜK-InstruktorInnen begleitet. Eine weitere QS-Massnahme war der Betriebsbesuch eines Mitglieds der Kommission bei der Prüfung zur Aufnahme als zukünftiger Berufsbildner. Zurzeit muss sich die FK Bildung mit dem Bildungsmodell in der Landwirtschaft 2030 befassen. Bei diesen Themen werden unter anderem verschiedene Möglichkeiten geprüft, was alles im Bildungsplan unterrichtet und gelernt werden soll. An der Novembersitzung wurde zudem intensiv über die Weiterentwicklung der beruflichen Grundbildung, welche alle fünf Jahre überprüft wird, diskutiert. Anfang Dezember wurde den aktuellen Berufsbildnern eine Online-Umfrage zu diesem Thema zugestellt mit der Bitte, teilzunehmen. Die Auswertung und eine Stellungnahme der Bildungskommission des Bauernverbands der Kantone Graubünden und Glarus zuhanden des SBV werden im Januar 2020 folgen. Die FK Bildung wurde im Verlauf des Jahres 2019 um zwei Mitglieder erweitert. Martina Lorez-Casanova nimmt neu Einsitz für die Bündner Bäuerinnen und den



**Die Absolventen von Bäuerinnen- und Meisterschule wurden mit einem Bergkristall durch Astrid Derungs und Thomas Roffler geehrt (ausser). Von links sind das Laura Corell, Peter Niggli, Jann Andrea Valär, Simon Raguth Tschärner, Curdin Caduff. Auf dem Bild fehlen Daniela Heinrich-Gut und Linda Studer.**

(Foto: R. Schilling)

Landfrauenverein und Marcel Heinrich für Bio Grischun. Mit dieser zusätzlichen Besetzung wollen wir besser vernetzt sein und die Meinungen aus Sicht dieser Organisationen anhören.

Im Vorstand des BBV wird über eine Revision des Normalarbeitsvertrags Landwirtschaft diskutiert. Zu den Punkten Arbeitstage und Arbeitszeiten wurde ich beauftragt, diese Angelegenheit mit verschiedenen Varianten zusammen mit den Berufsbildnern zu diskutieren und eine mögliche Zukunftsvariante zu präsentieren. Diese Diskussionen wurden bei den regional durchgeführten Lehrmeistertagungen

durch ausgewählte Berufsbildner geführt. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Diskussionsleitern für ihre geleisteten Dienste, aber auch bei den Teilnehmern für das aktive Mitdiskutieren.

Danken möchte ich auch den Kommissionsmitgliedern Thomas Vetter, Sabina Stricker, Martina Lorez, Hansueli Salis, Damian Cadalbert, Hanspeter Hauser, Marcel Heinrich und dem Geschäftsführer des Bündner Bauernverbands, Martin Renner, für die gute, speditive und sehr konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

*Silvan Caduff*

### **Abschlüsse der Meisterlandwirte und Bäuerinnen mit Fachausweis 2019**

Lenz Sara, Chesa Suot Moulin, 7523 Madulain, Bäuerin

Luppi Reto, Sarandschasch, 7554 Sent, Meisterlandwirt

Luzi Hannah, Plaun Senda 1, 7419 Scheid, Bäuerin

Meyer Nadia, Via Charels Suot 8, 7502 Bever, Bäuerin

Monn Ines, Via Milar 10, 7189 Rueras, Bäuerin

Patt Hans-Andrea, Arosastrasse 10, 7027 Castiel, Meisterlandwirt

Schorta Guolf, Chasa Starlex 28, 7534 Lü, Meisterlandwirt

Zinsli Andrea, Dorfstrasse 32, 7436 Medels im Rheinwald, Bäuerin

## **Kulturlandkommission**

Wie bereits letztes Jahr hat sich die Kulturlandkommission mit wichtigen Themen befasst, die sehr relevant sind für die Landwirtschaft. Das RPG 2-Paket, mit dem wir uns letztes Jahr befasst hatten, wurde vom Parlament klar zurückgewiesen. Es hätte für die Landwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen, nur schon die vorgeschlagene Rückbaupflicht. Weiter beschäftigten wir uns mit verschiedenen Vernehmlassungen wie dem Waldgesetz, dem Sachplan Fruchtfolgeflächen und der

Vernehmlassung zur Nachführung der Biotoptinventare. Pro Natura stellte uns ihr Projekt Aktion Kulturland vor, in dem es insbesondere darum geht, Mahdresten als Rückzugsort für Insekten stehen zu lassen. Dieses Projekt wird uns auch noch im nächsten Jahr beschäftigen. Auch bei der Gestaltung der GUARDA! hat sich die Kulturlandkommission beteiligt, indem wir Vorschläge erarbeitet haben, wie der Teil Kulturlandschaft den Besuchern präsentiert werden kann.

Wir können auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zurückblicken, sowohl mit den kantonalen Ämtern als auch mit den Vereinen, und dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Auch danke ich allen Kommissionsmitglie-

dern für die gute Zusammenarbeit sowie auch Martin Renner für seinen grossen Einsatz für die Bündner Landwirtschaft.

*Gion-Franzestg Schaniel*

## Fachkommission Soziales

Die Fachkommission Soziales traf sich zwei Mal in diesem Jahr. Bei der ersten Sitzung im Frühjahr wurde besprochen, wie die Broschüre gestaltet werden soll. Die Idee ist nach dem Netzwerktreffen im Herbst 2018 entstanden. Zuerst wurde besprochen, welche Institutionen wichtig sind und somit in der Broschüre erwähnt werden.

Daraus entstand dann ein handlicher Faltprospekt, welcher beim Bauernverband, beim Maschinenring, beim Plantahof und beim Bäuerinnen- und Landfrauenverband erhältlich ist. Die Mitglieder der Kommission empfehlen diese Broschüre allen, sei es, um sie einmal anzuschauen oder auch im Bekanntenkreis weiterzugeben. Mit dieser Broschüre sollen die Leute sehen, was es für Anlaufstellen gibt. Vielleicht ist jemand froh, eine Adresse für sein Anliegen zu haben, falls man nicht direkt über die «offeni Tür» gehen möchte.

Gerne werden die Probleme auch weiterhin telefonisch über die Telefonnummer 081 254 20 14 entgegengenommen.

Es wird zugehört und an die zuständigen Fachstellen und Fachpersonen weitergeleitet. Auch per E-Mail können Anliegen platziert werden: [info@offenituer.ch](mailto:info@offenituer.ch)

An der zweiten Sitzung wurden nochmals die verschiedenen Bereiche und deren Zuständigkeiten angeschaut und besprochen. Das Thema Prävention wird vom Plantahof durchgeführt. Martina Furrer ist für diesen Bereich zuständig. Der Bauernverband ist zuständig für die Anlaufstelle rund um die «offeni Tür». Am Telefon nehmen Personen die Anrufe entgegen, welche für diesen Zweck vom Bauernverband ausgewählt und angestellt wurden.

Das ganze Projekt soll eine gemeinsame Arbeit mit den bäuerlichen Organisationen sein. Nur gemeinsam sind wir stark. Ich bedanke mich bei meinen Kommissionsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Für das neue Jahr wünsche ich allen viel «Gfreuts» in Haus und Hof.

*Astrid Derungs*

## Fachkommission Junglandwirte (JULA) Graubünden/Glarus

Das Jahr 2019 legt die Weichen für die Agrarpolitik ab dem Jahr 2022 (AP 22+). In diesem Jahr hat sich die JULA intensiv

mit der Vernehmlassung der AP 22+ auseinandergesetzt und diesbezüglich eine Stellungnahme zuhanden des Bundesamts für



Landwirtschaft verfasst. Weitere wichtige Themen, welche wir an unseren fünf Sitzungen behandelt haben, waren die Trinkwasser-Initiative (TWI) und die Pestizidverbots-Initiative (Future 3), die Raumplanung mit dem Raumplanungsgesetz 2, die Weiterentwicklung der beruflichen Grundbildung in der Landwirtschaft und die Ausarbeitung eines Positionspapiers zum Thema Grossraubtiere.

Ein wichtiges Anliegen der JULA ist die Information der Bündner und Glarner Junglandwirte zu wichtigen und aktuellen Themen in der Landwirtschaft. So wurden auch 2019 zwei Anlässe von der Fachkommission organisiert. Am 13. Februar hat ein sehr gut besuchter Anlass in Jenins zum Thema AP 22+ mit dem Referenten Thomas Roffler und der Moderation durch Peter Kuchler stattgefunden.

Die Initiativen TWI und Future 3, welche ein Dauerthema in der Schweizer Landwirtschaft sind, wurden zum Thema des zweiten Anlasses der JULA am 5. November, wo Interessierte in die Bündner Arena nach Cazis eingeladen wurden. Dort haben die Referenten Marcel Dettling und Fabian Gmür einen spannenden Einblick in die bevorstehenden Initiativen gegeben.

Aufgrund des dynamischen und vielseitigen Alltags der Junglandwirte zeichnete sich im Laufe des Jahres ab, dass es in der Junglandwirtekommission einen häufigeren Wechsels der Kommissionsmitglieder bedarf. Dies einerseits wegen beruflicher Entwicklung, Weiterbildung oder einem Wechsel der Arbeitsstelle. Hinzu kommt die Alters-Obergrenze, welche bei Junglandwirten mit 35 Jahren erreicht wird. Somit haben Giovanni Bott, Severin Allemann und auch der amtierende Präsident Stefan Schnyder ihre Demission eingereicht.

Die Fachkommission der Bündler / Glarner Junglandwirte ist in der glücklichen Lage, dass grosses Interesse an der Mitarbeit der Kommission besteht und entsprechend schnell und einfach kompetente Nachfolger gefunden werden. Somit durfte der Bündler Bauernverband (BBV) die neuen Mitglieder Reto Luppi und Karin Zweifel in die Fachkommission wählen. Die Nachfolge für das Amt des Präsidenten und den weiteren vakanten Sitz sind ebenfalls bereits gefunden und werden dem BBV an der nächsten Vorstandssitzung vorgeschlagen.

#### **Kommissionsmitglieder JULA Graubünden/Glarus (1.1.–31.12. 2019)**

- Stefan Schnyder (Näfels GL)
- Reto Kubli (Netstal GL)
- Johannes Meyer (Trimmis GR)
- Karin Zweifel (Klosters GR), neu
- Madlaina Held (Malix GR)
- Reto Luppi (Sent GR) neu
- Giovanni Bott (Scuol GR), demissioniert
- Severin Allemann (Untervaz GR), demissioniert
- Ursin Gustin (Donat GR)

*Ursin Gustin*



**Über 70 Gäste besuchten im Februar 2019 auf dem Weingut von Jürg Obrecht in Jenins den Informationsanlass über die Agrarpolitik 22+.** (Foto: M. Held)

## 5. Bericht der Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle hat sich im vergangenen Jahr bemüht, die geforderten Leistungen flexibel und kompetent zu erfüllen. Die Geschäftsstelle des Bündner Bauernverbands wurde von Bäuerinnen und Bauern mit den verschiedensten Anliegen und Bedürfnissen kontaktiert. Nebst den landwirtschaftlichen Anliegen und Anfragen werden unsere Dienstleistungen der Agrotreuhand und Versicherungsberatung rege genutzt. Gemeinsam mit der graubündenVieh AG, dem Maschinenring Graubünden und den zwei landwirtschaftlichen Beratern des Plantahofs werden für die Bündner Landwirtschaft umfangreiche Dienstleistungen angeboten. Die Geschäftsstelle hat im vergangenen Jahr mit der Aktualisierung der IT und der Aktualisierungen der IT-Hardware den Schritt in eine zeitgemässe EDV abgeschlossen. Eine aufwändige, aber wichtige Arbeit, um einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf in allen Abteilungen sicherzustellen. Im vergangenen Juli hat Marco Zinsli seine kaufmännische Lehre beim Bündner Bauernverband mit Erfolg bestanden und ist gerüstet für die berufliche Zukunft. Im August hat Gianna Reist aus Fläsch ihre kaufmännische Lehrzeit erfolgreich gestartet. Ein wichtiges Ziel war

der Ausbau der Versicherungsabteilung. Mit Florian Kasper aus Saas konnten wir einen versierten und engagierten Versicherungsfachmann mit über zwanzig Jahren Facherfahrung verpflichten. Die Aufgaben und Herausforderungen auf der Geschäftsstelle haben auch im letzten Jahr weiter zugenommen. Damit verbunden waren eine hohe Konzentration und ein intensives Engagement sämtlicher Mitarbeitender. Es erfüllt mich mit grosser Freude, dass wir auf unserer Geschäftsstelle ein sehr motiviertes und engagiertes Team haben, welches sich den täglichen Aufgaben mit hoher Professionalität und freudigem Einsatz stellt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem ganzen Team ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz bedanken! Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen Kolleginnen und Kollegen in den Partnerorganisationen, in den Fachkommissionen und Arbeitsgruppen für die sehr konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit zugunsten der Bündner Landwirtschaft. Ein spezieller Dank gilt den Mitgliedern der Geschäftsleitung und dem Vorstand, welche uns auf der Geschäftsstelle tatkräftig und konstruktiv unterstützen.

*Martin Renner, Geschäftsführer*

### AGRO-Treuhand Graubünden

Auch in diesem Jahr durften wir neuen Kunden unsere Dienstleistungen anbieten. Es ist erfreulich, dass trotz sinkender Betriebe die Anzahl unserer Kunden langsam, aber stetig zunimmt.

Per Ende 2019 arbeiteten vier Personen mit total 230 Stellenprozent bei der AGRO-Treuhand. Alle Mitarbeiter führen oder arbeiten zusätzlich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Dadurch versteht

man auch die Probleme der Bauern und wir können mit unseren Kunden auf der gleichen Ebene sprechen.

Die Hauptarbeit der AGRO-Treuhand besteht darin, unseren Kunden den Abschluss und die Steuererklärung zu erstellen. Neben diesen Hauptarbeiten machen wir unsere Kunden auch auf fehlende Zollrückerstattungen, Familienzulagen und individuelle Prämienverbilligungen aufmerksam. Auch sind wir für unsere Kunden meistens die erste Ansprechperson bei Investitionen, Versicherungsfragen und

Hofübergaben. Daneben kann den Mitgliedern des Bündner Bauernverbands immer wieder in einem Telefongespräch oder bei einem kurzen Besuch im Büro in Cazis weitergeholfen werden.

Auf Ende September 2019 hat Anita Hänni die AGRO-Treuhand Graubünden verlassen. An dieser Stelle möchte ich Anita herzlich für ihre wertvolle Arbeit danken, welche sie in den letzten 11 Jahren für die AGRO-Treuhand geleistet hat.

*Claudio Schocher*

## Versicherungsberatung

Unsere Tätigkeiten in der Versicherungsberatung sind vor allem Versicherungs-Gesamtberatungen, Versicherungsberatung bei Hofübergaben, Unterstützung bei Versicherungsanpassungen sowie telefonische Auskünfte in allen Versicherungsfragen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnten wir die Dienstleistung der Versicherungs-Gesamtberatung nur bedingt ausbauen, da es uns an personellen Ressourcen fehlte. Die positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass eine umfassende Versicherungsberatung einem grossen Kundenbedürfnis entspricht, dem wir in Zukunft noch einen höheren Stellenwert einräumen möchten. Über die Agrisano Prevos (ehemals Vorsorgestiftung der schweizerischen Landwirtschaft VSTL) kann der Bündner Bauernverband auf Bäuerinnen und Bauern zugeschnittene Produkte für Risiko- und Altersvorsorge anbieten.

Mit der Verbandslösung der Agrisano Pencas (ehemals Pensionskassenstiftung PKSL) in Brugg wird das Obligatorium für Arbeitnehmer einfach und kostengünstig abgedeckt.

In enger Zusammenarbeit mit der ÖKK wird die Bündner Landwirtschaftsversicherung (BLV) sowie die Globalversicherung für Arbeitnehmer für die Obligatorien UVG und Krankentaggeld angeboten.

Das Versicherungsangebot im Bereich Sachversicherung mit der Emmental Versicherung konnte auch in diesem Jahr gehalten werden. Wir verfügen mit dem Agro-Pak wie auch mit der Agro-Kasko über eine Paketlösung, die für die Landwirtschaft massgeschneidert ist.

Am 1. Juni konnten wir Florian Kasper in den Reihen der Versicherungsberatung begrüssen. Mit seinem grossen Fachwissen als Geschäftsstellenleiter der ÖKK und der internen Weiterbildung in der privaten wie auch der beruflichen Vorsorge sind wir überzeugt, eine Persönlichkeit gefunden zu haben, welche die Versicherungsberatung des BBV mit viel Herzblut in die Zukunft leiten kann.

*Hans Eggenberger*

## 1. August-Brunch

Die Schweizer Bauernhöfe öffneten im Sommer ihre Tore für den 1. August-Brunch schon zum 28. Mal. Das Frühstück auf den Höfen ist immer wieder ein gemütlicher Anlass und gehört bei vielen Gästen bereits traditionell zum Jahresprogramm. Im Jahr 2019 boten 353 Bauernbetriebe einen Brunch an (Vorjahr 360). Der 1. August-Brunch wird von Konsumenten und Pro-

duzenten sehr geschätzt, da Brücken zwischen Stadt und Land geschlagen werden. Nebst den köstlichen Frühstücksbuffets bieten viele Höfe Spielecken sowie Hofbesichtigungen an. Ein herzliches Dankeschön an die 29 Bündner Bauernfamilien (Vorjahr 32), welche 2019 zum Brunch eingeladen hatten!

*Jeannine Widrig*



**Die Köstlichkeiten werden mit viel Liebe hergestellt und präsentiert.**

(Foto: R. Schilling)

## Agriviva

Agriviva ist nach wie vor eine attraktive Organisation, welche Jugendliche für Landdienstseinsätze bei Bauernfamilien vermittelt. Im Jahr 2019 wurden im Kanton Graubünden 100 Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren vermittelt. Gegenüber

dem Vorjahr sind das 19 Freiwillige weniger. Schweizweit wurden 1408 Jugendliche vermittelt, darunter auch 24 Bündnerinnen und Bündner (Vorjahr 22). Seit einigen Jahren absolvieren schweizweit tendenziell weniger Jugendliche Landdienstseinsätze.



**Cyrill Suter  
verbringt gerne  
Zeit mit dem  
Hofhund seiner  
Agriviva-Familie.  
(Foto: zVg)**

Die Geschäftsstelle Agriviva Winterthur wirbt zurzeit mit neuem Werbematerial bei Jugendlichen, um sie für einen Bauernhof-Aufenthalt zu motivieren. Wir sind weiterhin überzeugt, dass es für die Jugendlichen sowie für die Bauernfamilien wertvolle Erfahrungen sind. Ein herzliches Danke-

schön an die über 50 Bündner Bauernfamilien, welche den jungen Erwachsenen im Jahr 2019 Familienanschluss geboten und ihnen Einblicke in das Leben einer Bäuerin, eines Bauers ermöglicht haben.

*Jeannine Widrig*

## Betriebshelfer- und Familienhelferinnendienst

Die Vermittlung von Betriebshelferinnen und -helfern sowie Familienhelferinnen



**Betriebshelfer im Einsatz.**

(Foto: Maschinenring Graubünden)

nen wird vom Maschinenring organisiert. Findet ein Einsatz aufgrund von Geburt, Unfall, Krankheit oder einem Todesfall statt, übernimmt der Bündner Bauernverband während der ersten 30 Tage für seine Mitglieder 50 Franken pro Tag. Wenn Sie Mitglied des Kantonalen Landfrauenverbands Graubünden (KLV) sind, haben Sie Anspruch auf eine Vergünstigung von 40 Franken pro Tag, dies während mindestens 1 Tag bis maximal 30 Tage. Der Bündner Bauernverband hat bei 86 Einsätzen in Notsituationen gesamthaft 1165 Einsatz-tage entschädigt. Dies entspricht einem Totalbetrag von 58 854.20 Franken.

*Jeannine Widrig*

## 6. Verbandszeitschrift «Bündner Bauer»

Der «Bündner Bauer» als offizielles Publikationsorgan des Bündner Bauernverbands durfte 2019 sein 100-Jahre-Jubiläum feiern und erschien wie in den Vorjahren mit 48 Ausgaben. Zu diesem besonderen Jubiläum wurde monatlich eine Rückschau gehalten. Die Auflage ist aufgrund des Strukturwandels leicht rückläufig und liegt bei 3200 Exemplaren (inkl. «Landfrau»).

Damit aktuelle und wichtige Themen aus den zahlreichen landwirtschaftlichen Bereichen im «Bündner Bauer» publiziert werden, findet viermal jährlich eine Redaktionsitzung mit Vertretern von Plantahof, graubündenVIEH AG, Redaktion «Landfrau», dem Vorstandsmitglied (Kommunikation) des Bündner Bauernverbands, dem

Geschäftsführer und dem Redaktionsteam statt.

In jeder ersten Ausgabe im Monat erreichen Leserinnen, aber auch Leser 14 Seiten «Landfrau». Das eigenständige Redaktionsteam des Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverbands veröffentlicht darin zahlreiche Berichte aus deren Arbeits- und Lebensbereich. Der Plantahof informiert dreimal jährlich in Form der Sonderbeilage «Plantahofpost» über das Kurswesen, Berufsschule und Beratung. Zudem erscheinen regelmässig Berichte zu aktuellen Fachthemen, das Kleinformat «Plantahof kompakt» sowie Kursausschreibungen.

Das Inseratewesen, für den «Bündner Bauer» ein wichtiger Bereich, ist wieder gewachsen und soll weiter ausgebaut werden. Die Abonnements gehen nicht nur an Landwirtschaftsbetriebe. Auch in der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung wird die Fachzeitschrift gelesen. Darin liegt noch Potenzial für eine grössere Leserschaft.

Der Redaktion ist es wichtig, die Vielfältigkeit der Bündner Landwirtschaft im «Bündner Bauer» abzubilden. Das Redaktionsteam ist bestrebt, den verschiedenen Produktionsweisen und Betriebsausrichtungen gerecht zu werden sowie aktuelle, sachliche und interessante Ausgaben zu gestalten. Für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr bedankt sich die Redaktion bei allen Abonentinnen und Abonnenten, den treuen Inserenten und Partnern sowie allen Autorinnen und Autoren.

*Silvia Buchli*



**Die offizielle Verbandszeitschrift des Bündner Bauernverbands.** (Foto: BBV)

## 7. Tätigkeitsprogramm 2020

<b>Projekte</b>	<b>Tätigkeiten</b>
agrischa – Erlebnis Landwirtschaft	Kommunikation und Werbung Hauptsponsoren und Unterstützung Sponsoring Buchhaltung
Agrarpolitik	Botschaft Agrarpaket AP 22+ Stellungnahmen zu Verordnungen
<b>Themenjahr 2020</b> <b>Klimawandel</b>	Projekt Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden, Vorträge und Informationen
Sicherheit auf dem Bauernhof	Unfallverhütung, Sicherheit auf dem Bauernhof, Information und Kommunikation
Grossraubtiere	Datensammlung und FAQ, Interessensvertretung, politische Arbeit Gesetzgebung und Referendum
Kulturlandschutz	Erhalt von Kulturland – Interessensvertretung Kulturlandkommission, Vernehmlassungen und Anliegen Kulturland
Agrotourismus Graubünden (Mandat)	Mandat Geschäftsführung Agrotourismus Graubünden Förderung Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus, Projektmitarbeit
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	Kommunikation landwirtschaftliche Themen in Bündner Medien Ausbau von Medienanlässen themenbezogen
Versicherungsberatung	Ausbau und Erweiterung Gesamtversicherungsberatung gemäss Vertrag SBV Versicherungen
Agrotreuhandstelle	Ausbau Dienstleistungen
Agriviva	Vermittlung 180 Jugendliche Betreuung 80 Bauernfamilien Anwerben Familien und Jugendliche
Vernehmlassungen Stellungnahmen	Erarbeitung von Stellungnahmen: Sämtliche landwirtschaftlich relevanten Themen

# Bilanz

## Bündner Bauernverband 2019

<b>Aktiven</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	430 211.10	549 917.14	-119 706.04
Forderungen	225 950.82	218 713.67	-7 237.15
<b>Anlagevermögen</b>			
Wertschriften	201.00	201.00	0.00
Beteiligung GRBK	75 000.00	75 000.00	0.00
Beteiligung graubündenVIEH AG	241 500.00	241 500.00	0.00
Selbsthilfefonds	45 233.98	106 193.59	-60 959.61
EDV-Anlage	28 840.00	39 300.00	-10 460.00
Mobiliar und Einrichtungen	23 739.00	32 240.00	-8 501.00
Immobilien	892 000.00	892 000.00	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 962 675.90</b>	<b>2 155 065.40</b>	<b>-192 389.50</b>

### Passiven

#### Fremdkapital

Fremdkapital kurzfristig	225 480.10	365 174.78	-139 694.68
Selbsthilfefonds	45 233.98	106 193.59	-60 959.61
Fonds Betriebshelfer/-helferinnendienst	77 459.61	90 351.90	-12 892.29
Fonds Alpsennenweiterbildung	33 361.54	29 912.04	3 449.50
Fonds Berufsbildung	43 029.13	34 878.53	8 150.60
Rückstellungen Mobilien/Immobilien	0.00	14 000.00	-14 000.00
Hypothek Verwaltungsgebäude	590 000.00	598 000.00	-8 000.00

#### Eigenkapital

Verbandsvermögen	915 160.84	916 554.56	-1 393.72
<b>Total Passiven</b>	<b>1 929 725.20</b>	<b>2 155 065.40</b>	<b>-225 340.20</b>

# Erfolgsrechnung

## Bündner Bauernverband 2019

<b>Ertrag</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
Mitgliederbeiträge	463 362.43	462 500.00	454 238.06
Beiträge von Organisationen	8 296.50	8 385.00	8 337.00
Beiträge fenaco-Genossenschaften	6 000.00	6 000.00	6 000.00



Ertrag Mandate	227 351.35	235 000.00	213 471.52
Ertrag Versicherungsberatung	289 668.10	275 000.00	266 892.50
Ertrag «Bündner Bauer»	32 040.21	33 500.00	30 216.63
Ertrag Agrotreuhand	381 318.55	370 000.00	399 776.85
Mitgliederbeiträge SAV	17 400.75	13 500.00	16 827.35
Guarda	276 795.25	105 000.00	0.00
Finanzerfolg	2 508.50	3 780.00	2 515.48
Übrige Erträge	11 726.34	3 200.00	19 573.83
Liegenschaftsertrag	69 300.00	72 000.00	69 300.00
Debitorenverlust	-1 810.11	-1 500.00	-27.45
a. o. Ertrag	12 044.00	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 796 001.87</b>	<b>1 586 365.00</b>	<b>1 487 121.77</b>

<b>Aufwand</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
Beitrag SBV	148 917.00	154 780.00	154 832.00
Regionale BV	72 425.75	72 000.00	72 262.85
Mitgliederbeiträge an Organisationen	12 862.00	13 000.00	12 862.00
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	64 358.98	53 000.00	64 318.23
Guarda	276 795.25	105 000.00	0.00
Aufwand Versicherungsberatung	4 039.90	2 000.00	3 139.10
Aufwand «Bündner Bauer»	33 479.42	32 400.00	32 735.50
Aufwand Agrotreuhand	68 160.70	51 000.00	56 739.50
Personalaufwand BBV	664 404.81	690 500.00	619 966.23
Personalaufwand Agrotreuhand	256 885.70	268 000.00	265 167.45
Raumaufwand inkl. Nebenkosten	43 741.04	45 500.00	46 163.78
Verwaltungsaufwand	21 648.94	20 000.00	23 036.36
MV/Organe/Fachkommissionen	66 810.45	55 000.00	74 755.38
EDV-Aufwand	21 905.50	20 000.00	21 097.41
Übriger Betriebsaufwand	3 451.30	2 000.00	1 456.91
Steuern	3 747.75	6 000.00	5 796.00
Liegenschaftsaufwand	20 031.35	20 000.00	23 838.18
Abschreibungen	13 729.75	0.00	6 482.16
a. o. Aufwand	0.00	0.00	2 500.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 797 395.59</b>	<b>1 610 180.00</b>	<b>1 487 149.04</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-1 393.72</b>	<b>-23 815.00</b>	<b>-27.27</b>
	<b>1 796 001.87</b>	<b>1 586 365.00</b>	<b>1 487 121.77</b>

# Confina Revisions AG

An die  
Mitgliederversammlung  
des Bündner Bauernverbandes  
7408 Cazis

Chur, 6. Februar 2020

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Verbandes für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

CONFINA REVISIONS AG

  
M. Schädler  
zugel. Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
i.V. C. Demont  
zugel. Revisionsexpertin

Confina Revisions AG, Hartbertstrasse 9, 7000 Chur, Telefon 081/257 05 65, E-Mail [info@confinaag.ch](mailto:info@confinaag.ch)

Die Anhänge zum Revisorenbericht finden Sie auf unserer Website  
[www.buendnerbauernverband.ch](http://www.buendnerbauernverband.ch)

# Bilanz Selbsthilfefonds 2019

<b>Aktiven</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Bankkonto	154 069.18	230 463.09
Debitoren	176 060.00	182 477.50
Verrechnungssteuer	–	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>330 129.18</b>	<b>412 940.59</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren graubündenVIEH	284 895.20	306 747.00
Fondskapital per 1. Januar	106 193.59	108 613.27
Ergebnis	–60 959.61	–2419.68
Fondskapital per 31. Dezember	45 233.98	106 193.59
<b>Total Passiven</b>	<b>330 129.18</b>	<b>412 940.59</b>

# Erfolgsrechnung Selbsthilfefonds 2019

<b>Aufwand</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Div. Aufwand für Drittleistungen</b>	<b>362 000.00</b>	<b>425 216.21</b>	<b>367 288.28</b>
Werbung	110 000.00	99 236.21	107 388.28
- Guarda	0.00	43 080.00	
Verhinderung von Preiseinbussen	40 000.00	33 000.00	47 400.00
Ankauf, Haltung und Fütterung von Tieren	200 000.00	200 500.00	200 000.00
- Entschädigung BVD		35 500.00	
Neue Vermarktungsformen	12 000.00	12 400.00	11 000.00
Beiträge an Vermarktungsinfrastrukturen	–	1 500.00	1 500.00
<b>Finanzaufwand</b>	<b>1 400.00</b>	<b>5 469.40</b>	<b>86.40</b>
Bankspesen und Rechnungsrevision	1 400.00	5 469.40	86.40
<b>Total Aufwand</b>	<b>363 400.00</b>	<b>430 685.61</b>	<b>367 374.68</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>–60 959.61</b>	<b>–2419.68</b>
<b>Ertrag</b>			
	<b>Budget 2019</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Beiträge Rindviehbesitzer	182 500.00	193 666.00	182 477.50
Beitrag des Kantons	182 500.00	176 060.00	182 477.50
Zinserträge	–	–	–
<b>Total Ertrag</b>	<b>365 000.00</b>	<b>369 726.00</b>	<b>364 955.00</b>

## Inhalt

Vorwort des Präsidenten	29
Organisation	30
Schlachtvieh	30
Nutzviehabsatz	31
Transport- und Vorführservice	32
Kleinviehabsatz	32
Zusammenstellung des gesamten Viehumtriebs	33
Veranstaltungen	34
Jahresrechnung	35
Selbsthilfefonds	36
Schlusswort und Ausblick	39

## Impressum

### Herausgeber

Christian Parli, Geschäftsführer

### Redaktion

Ladina Raguth Tscherner, Sekretariat

### Layout und Druck

Somedia Production AG  
Sommeraustrasse 32  
Postfach 491, CH-7007 Chur  
Telefon 081 255 52 52

### Auflage

3500 Exemplare

# Vorwort des Präsidenten



## Zurückschauen – um in Zukunft noch besser zu werden!

Diese Aussage ist für mich der Grundsatz eines Jahresberichts. Die graubündenVIEH AG hat sich weiterentwickelt, sowohl im

Viehhandel als auch in der Vermietung der Arena. Im Nutzvieh- und Schlachtviehmarkt sowie im Kleinviehmarkt haben wir mehr als 20000 Tiere vermarktet. Das sind 11,4 Mio. Franken. Für 97 000 Franken wurden Tiere transportiert und die Vermietung der Arena hat uns 330 000 Franken gebracht. Dieser Umsatz wurde mit einem Personalstellenbestand von 700 Prozent erzielt.

Der Entscheid, Tiere bis in den April im Stall zu vermarkten, kommt immer besser zum Tragen, jedes Jahr werden dadurch mehr Tiere umgesetzt. Dieses Angebot richtet sich vor allem an den Milch- und Fleischmarkt, um das ganze Jahr über regelmässig liefern zu können. Leider ist diese Dienstleistung nicht kostendeckend. Erfreulicherweise machen immer mehr Landwirte vom Transportservice Gebrauch. Die jährlichen Investitionen in die Infrastruktur der Veranstaltungshallen lohnen sich, die Vermietungstage der Hallen nehmen stetig zu. Die Zusammenarbeit mit der Astra hat noch Verbesserungspotenzial.

Dies ist mein letztes Vorwort zu einem Jahresbericht. Ich habe mich entschlossen, nach 9 Jahren als VR-Präsident zurückzutreten. In meiner Amtszeit konnten wir einige Neuerungen vornehmen. Die grösste

Herausforderung war sicher der Neubau der Veranstaltungshalle mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach. Für die Vermietung des Vorplatzes auf dem Arena-Areal waren die Verhandlungen mit der Astra intensiv und hartnäckig. Die Transportlogistik musste neu organisiert werden. Die Wohnung in der Bündner Arena wurde zu neuen Büroräumlichkeiten umgebaut. In Zusammenhang mit dem Bau der Astra konnten wir die Küchenmagazine um 90 m<sup>2</sup> erweitern. Die Dienstleistung, den Stall bis im April offen zu lassen, war ein weiser Entscheid. Die Realisierung all dieser Projekte war nur dank der sehr guten Zusammenarbeit im VR und mit unserem Personal unter der Leitung unseres Geschäftsführers Christian Parli möglich. Ihnen danke ich ganz herzlich für die grosse Unterstützung. Nicht selbstverständlich, wenn ich an frühere Jahre denke, aber umso mehr freut mich die jetzige enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Bündner Bauernverband, der Regierung und den Amtsstellen ALG und ALT. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön. Ihnen, liebe Bäuerinnen und Bauern, ein grosses grazcha fisch für das Vertrauen in die graubündenVIEH AG. Ich wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

*Für den Verwaltungsrat:  
Duri Campell*

# 1. Organisation

## Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der graubündenVIEH AG fand am 2. April 2019 statt. Einstimmig wurden die Geschäftsberichte und Protokolle der letzten General-

versammlung genehmigt. Der Geschäftsbericht beinhaltet den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2018 sowie den Revisorenbericht.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der graubündenVIEH AG setzt sich im Jahr 2019 wie folgt zusammen:

- Duri Campell, Cinuos-chel, Präsident
- Christian Lötscher, Pratval, Vizepräsident
- Duosch Städler, Zernez, Mitglied

- Thomas Roffler, Grüşch, Mitglied
- Peter Allemann, Untervaz, Mitglied
- Hanspeter Weibel, Brün/Valendas, Mitglied
- Martin Hug, Flims Waldhaus, Mitglied

## Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Jahr 2019 folgende Personen:

- Christian Parli, Flims, Geschäftsführer
- Michaela Ganz, Chur, Kommunikation & Marketing
- Ladina Raguth Tschärner, Scheid, Sekretariat
- Monika Zinsli, Urmein, Sekretariat (bis 28. 2. 19)

- Gabriela Thöni, Feldis, Sekretariat (ab 1. 3. 19)
- Carlo Massardi, Präz, Hauswart und Stallmitarbeit
- Adrian Werder, Pratval, Betreuung Märkte und Stallmitarbeit
- Mathias Cuorad, Lavin, Aussendienst Nutztviehbereich Engadin

# 2. Schlachtvieh

## Öffentliche Märkte

Die öffentlichen Märkte sind eine hervorragende Plattform zur Vermarktung von Schlachtvieh. Sie werden gut frequentiert und der Handel beteiligt sich rege. In Cazis

wurden an 24 Märkten 2101 Tiere aufgeführt und verkauft. Dies entspricht dem Ergebnis des Vorjahres und stellt eine ideale Grösse dar, da mit diesen Auffuhren

die Attraktivität gewährleistet ist und die jeweilige Dauer der Märkte im gewünschten Bereich liegt. Die Transporteure haben es verdient, dass ihre Anfahrt zu den jeweiligen Schlachthöfen geordnet und ohne zusätzlichen Zeitdruck ausgeführt werden kann. Die Massnahme, mit kürzeren Marktintervallen im Oktober die Auffuhrzahlen pro Markt zu senken, hat sich bewährt. In Schiers wurden an acht Markttagen insgesamt 276 Tiere verkauft. Auch wenn die Organisation dieser sogenannten Doppelmärkte sämtliche Beteiligten herausfordern und die zeitlichen Vorgaben oft knapp sind, werden wir auch in Zukunft den Marktplatz in unserer Planung berücksichtigen. Beim Bankvieh bewegten sich die Preise im Verlaufe des Jahres beinahe ausnahmslos nach oben. Zwei Drittel der aufgeführten

Tiere waren Schlachtkühe mit einem mittleren Gewicht von 634 kg LG; sie erzielten im Schnitt gute 2407 Franken. Dieses Resultat konnte nur dank relativ stabilen Preisen im guten Bereich und regelmässigen Übersteigerungen erzielt werden. Die Qualität der Tiere war in der gesamten Bandbreite vorhanden.

Das Projekt «Bündner Puurachalb» startete im Dezember 2018. Regionale Produkte geniessen bei den Konsumenten einen guten Ruf. Daher bestehen berechnete Hoffnungen auf eine erfolgreiche Zukunft. Entscheidend ist aber in erster Linie der Einsatz der Produzenten und Verarbeitungsbetriebe. Einige Hürden wurden gemeistert, einige Abläufe müssen in Zukunft verbessert werden.

### 3. Nutzvieh

Bis zur Vegetationszeit waren die Auswirkungen des extrem trockenen Sommers spürbar. Auf manchen Betrieben herrschten schwierige Futtersituationen, etliche Reserven wurden beansprucht. Verständlicherweise wurden Tierzukäufe auch bei Abgängen nicht in Erwägung gezogen, auf der anderen Seite versuchten einige ihren Tierbestand dahingehend zu reduzieren, dass das betriebseigene Futter reichte. Trotz diesen mittelmässigen Vorzeichen erreichten wir im Stall und in der Arena bis im Sommer eine Steigerung der verkauften Tiere um 25 Prozent. Der Beschluss, den Stallverkauf wiederum und im Wissen des entstehenden Aufwands ohne Unterbruch vom September bis Mitte April anzubieten, wurde bei allen Beteiligten positiv bewertet.

Die Herbstsaison startete mit einer gut besuchten und erfreulichen Auktion. Dort konnten ein vielfältiges Angebot präsentiert und zuversichtlich stimmende Preise erzielt werden. 94 Prozent der Angebote wurden in einer Preisspanne von 2950 bis 6000 Franken zugeschlagen. Die gute Stimmung blieb den ganzen Herbst erhalten und zahlreiche Tiere fanden über uns den Weg in ihr neues Zuhause. Leichte Abstriche mussten beim Verkauf von Tieren für die Mutterkuhhaltung verzeichnet werden. Weder an ihrer Versteigerung noch im Stallverkauf war der gewünschte Schwung spürbar. Dafür erfreute die neu inszenierte Zuchtkälber-Auktion in der Veranstaltungshalle die Besucher und beweist, dass Neuerungen oft mit zufriedenen Teilnehmern belohnt werden.

Die Teilnahme an ausserkantonalen Anlässen steht seit je in der Agenda und die Absicht, den Vorstellungen der Veranstalter gerecht zu werden, ist selbstverständlich. Gute Bündner sorgten an den Auktionen in Zug und an der OLMA für erfreuliche Resultate. Das eine oder andere Tier durfte sich im Nachhinein erfolgreich im Schauring präsentieren.

Am Schluss des Jahres stehen Zahlen zu Buche, welche uns die Bestätigung liefern, dass die Plattform vertrauenswürdig ist und auch bei sinkenden Tierzahlen gut frequentiert wird. Sowohl die Anzahl verkaufter Tiere als auch der durchschnittliche Verkaufspreis oder die Verkaufsquote liegen klar über den Vorjahreswerten.

## 4. Transport- und Vorführservice

Eine Dienstleistung der besonderen Art ist unser Transport- und Vorführservice. Dank zuverlässigen Partnern sind wir imstande, den Nutzern einen wertvollen Dienst zu erweisen. Nebst den Transporten aus den entfernteren Gebieten werden vermehrt auch Transporte aus der näheren Umgebung über uns disponiert. Wer hätte

bei der Einführung des Transportservices vor fünf Jahren geglaubt, dass über die Hälfte aller Tiere, die im Zusammenhang mit der graubündenVIEH AG vermarktet werden, auch mit uns transportiert würden? Tatsächlich stehen wir mittlerweile bei 1663 transportierten Tieren.

## 5. Kleinviehabsatz

Auf unseren Marktplätzen durften wir 73 Märkte durchführen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auffuhr von 215 Tieren pro Markt. Im Oktober wurden an 11 Märkten über 3300 Schafe vermarktet. Besonders jener vom 22. Oktober wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben. Dies, weil an diesem Dienstag in Scuol 553 Schafe angeliefert, taxiert, versteigert, protokolliert und abtransportiert wurden. Alle Beteiligten wurden gefordert und alle haben ihre Aufgabe sehr zuverlässig erledigt. Alle Marktplätze wiederholten oder steigerten ihre Zahlen gegenüber dem Vorjahr. Dies führt zu

einem Jahresergebnis von 15 693 Schafen oder einer Steigerung von 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Über die Zukunft des Marktplatzes in Lavin werden Gespräche geführt, da er den Vorstellungen der Marktteilnehmenden nur teilweise genügt.

Die Vermarktung von Schlachtgitzli findet vor Ostern in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schlachtstellen im Kanton statt. Diese Dienstleistung ist begehrt, denn nur damit erklären wir die Tatsache, dass von 1553 Gitzli deren 613 aus den Nachbarkantonen zur Schlachtung nach Graubünden geführt werden. Die



Schlachtstelle in Zizers wurde von der Metzgerei Hefti übernommen. Leider konnten die Preise des Vorjahres nicht

erreicht werden. Sie sanken um 1,5 Prozent und im Durchschnitt wurden pro Gitzi 107 Franken ausbezahlt.

## Bio-Jager

Wir durften 58 Bio-Jager vermitteln und freuen uns über die Verdoppelung des Vorjahresergebnisses.

## 6. Zusammenstellung des gesamten Viehumtriebs

	Anzahl Tiere 2019	Abweichung Vorjahr	Abweichung Vorjahr in %	Gesamtwert in Franken	Diff. Gesamtwert Vorjahr in %
<b>Nutzvieh</b>					
Nutzviehkonzent	764	+55	+7,8 %	2 135 071.30	+45,5 %
<b>Schlachtvieh</b>					
Schlachtvieh	2377	-133	-5,3 %	5 532 420.03	-0,7 %
Kälber	360	+2	+0,5 %	572 495.14	-3,4 %
<b>Kleinvieh</b>					
Schafe	15 693	+967	+6,6 %	3 082 927.44	+9,0 %
Gitzi	1 553	+35	+2,3 %	165 681.15	-1,5 %
Jager	58	+29	+100,0 %	13 354.30	+56,4 %
<b>Total 2019</b>	<b>20 805</b>			11 501 949.36	
Total 2018	19 850			10 633 909.23	
Total 2017	18 806			11 369 531.72	

Erstmals seit dem Jahre 2014 durften wir im Gesamtergebnis wieder über zwanzigtausend Tiere vermarkten. Dies, obwohl die Zahl der Schlachttiere auf den öffentlichen Märkten seit Jahren rückläufig ist und dieser Trend auch im vergangenen Geschäftsjahr anhielt. Wir versuchen die Attraktivität dieser Märkte mit gut durchdachten Marktprogrammen und zuverlässigen Leistungen zu verbessern. Vielleicht können Investiti-

onen in die Infrastruktur des Marktplatzes in Schiers auch ihren Teil zur Verbesserung der Auffuhrzahlen beitragen.

Die erfreulichen Zahlen beweisen das Vertrauen in unsere Leistungen und spornen uns an, auch weiterhin vollen Einsatz im Dienste der Bündner Tierhalter zu leisten. Wir danken allen Helfern, dem Handel und den Tierhaltern für ihre Treue und ihren Beitrag zum guten Jahresergebnis.

## 7. Veranstaltungen

### Bündner Arena

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die ungeraden Jahre beliebt für Anlässe in der Bündner Arena sind. So fand wieder die Militär- und Outdoormesse während 11 Tagen statt. Zum zweiten Mal wurde die Delegiertenversammlung der Bündner Patentjäger in Cazis durchgeführt sowie die Gemeindetagung, welche das Amt für Gemeinden seit 2013 alle zwei Jahre in der Bündner Arena durchführt.

Es waren aber nicht nur unsere Stammgäste, die dafür sorgten, dass in der Arena etwas los war. Die meisten Anlässe sind nicht öffentlich und bleiben so meist unbemerkt. In den letzten 2,5 Jahren haben Firmen unsere Räumlichkeiten für ihre Personalfeiern entdeckt. Diese Tendenz ist sehr erfreulich.

Seit 2019 ist Tom Solèr mit seiner Cateringfirma «Bergbeizer» bei uns in der Küche eingemietet und nutzt diese als Produktionsort. Er hat sich zum Ziel gesetzt, mit Produkten aus dem Kanton Graubünden zu arbeiten, was uns freut. Nebst dem feinen Duft, der nun immer aus der Küche zu uns strömt, bietet diese Zusammenarbeit für uns und vor allem für unsere Anlässe einige Vorteile. Denn dadurch ist es nun auch möglich, kleineren Anlässen ein kulinarisches Angebot anzubieten.

Was waren nun aber die Highlights im Jahr 2019? Es gab einige unvergessliche Momente. Zu erwähnen ist der Anlass mit 850 Personen einer holländischen Firma im März, welcher für 5 Stunden die Arena eingenommen hat. Die Farbe Orange war nicht zu übersehen. Oder aber der Monat September. Die Eröffnungsauktion zu

Beginn, eine Woche später der OB-Verkaufstag am Donnerstag, die Alpkäseprämierung am Freitag und zu guter Letzt eine Hochzeitsfeier am Samstag gaben einiges zu tun. Am Markentag zum Thema «Brutal Lokal» kamen Touristiker und Privatunternehmer nach Cazis, was für die Bündner Arena eine gute Chance war, sich zu präsentieren. Diese unterschiedlichen Anlässe zeigen einmal mehr, wie wandelbar die Eventhalle und die Arena sind. Die neue Homepage, welche seit September online ist, trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass die Bündner Arena für Anlässe vermehrt wahrgenommen wird. Ebenfalls ist die Bündner Arena auf den sozialen Kanälen mit Bildern vertreten.

Damit Anlässe hier durchgeführt werden können, ist graubündenVIEH bemüht, optimale Infrastrukturen zu bieten. Dies bedeutet, die Infrastrukturen zu verbessern und auch zu investieren. Für das neue Jahr ist vieles in Planung. Man hat sich zum Ziel gesetzt, den Veranstaltern optimale Bedingungen zu fairen Preisen anzubieten. Es wird ein spannendes Jahr mit vielen neuen Highlights geben.

*Michaela Ganz*

# Bilanz graubündenVIEH AG 2019

<b>Aktiven</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 760 462.87</b>	<b>1 865 218.88</b>
Flüssige Mittel	945 777.53	976 028.03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	800 568.40	879 218.45
Andere Forderungen	14 116.94	9972.40
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 159 786.75</b>	<b>1 265 221.00</b>
Finanzanlagen	0.00	0.00
Sachanlagen	1 159 786.75	1 265 221.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 920 249.62</b>	<b>3 130 439.88</b>

<b>Passiven</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1 548 473.61</b>	<b>1 696 781.21</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	40 378.63	67 545.77
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	20 765.08	20 781.09
Rechnungsabgrenzungsposten	43 299.15	43 129.35
Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	90 000.00
Rückstellungen	1 444 030.75	1 475 325.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 371 776.01</b>	<b>1 433 658.67</b>
Aktienkapital	600 000.00	600 000.00
Gesetzliche Reserven	52 500.00	52 500.00
Freie Reserven	837 567.75	837 567.75
Eigene Aktien	-60 000.00	-60 000.00
Bilanzgewinn	-58 291.74	3590.92
<b>Total Passiven</b>	<b>2 920 249.62</b>	<b>3 130 439.88</b>

## Kommentar

Der Entscheid, den Stallverkauf wieder bis in den Frühling aufrechtzuerhalten, wurde im Wissen um die entstehenden Mehrkosten gefällt. Die Richtigkeit dieses Beschlusses beweisen die Zahlen (+25 Prozent) und zahlreiche Kommentare unserer Kunden. Da kein betriebseigenes Futter zur Verfügung steht, musste dieses zu deutlich höheren Preisen (Trockensommer 2018!) als im Vorjahr angekauft werden. Dies und die längere Aufenthaltsdauer der Tiere als Folge des flauen Marktes hatte zur Folge, dass die Stallaufwände bis zum Verkaufs-

schluss im April von 44 089 auf happige 91 916 Franken anstiegen. Leider wurde unserem Gesuch um Unterstützung vom ALG nicht entsprochen. Trotz steigender Zahlen in nahezu allen Bereichen stiegen die Personalkosten um magere 0,9 Prozent! Dies war nur durch den dauernden Volleinsatz aller Mitarbeitenden möglich. Investitionen in die Melkanlage, in unseren Internetauftritt und in die Infrastruktur der Veranstaltungshalle konnten getätigt werden. Die dauerhafte Vermietung der Küche an unseren Caterer generierte

beständige Einnahmen. Die Einmalvergütung an unsere Photovoltaikanlage von 113 465 Franken wurde direkt auch dort abgeschrieben. Es ist nicht unsere Absicht und widerspricht jeglicher betriebswirt-

schaftlicher Haltung, langfristig negative Ergebnisse zu erzielen – es ist aber auch unmöglich, den Leistungsauftrag nach unseren Vorstellungen kostenneutral zu erfüllen.

## Erfolgsrechnung graubündenVIEH AG 2019

	Budget 2019	Rechnung 2019	Rechnung 2018
<b>Betriebsertrag</b>	<b>11 767 400.00</b>	<b>12 731 037.96</b>	<b>11 872 231.52</b>
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	11 766 600.00	12 730 907.96	11 869 832.67
Finanzertrag	800.00	130.00	2398.85
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>11 685 100.00</b>	<b>12 662 694.60</b>	<b>11 785 277.75</b>
Material- und Warenaufwand	10 747 600.00	11 744 005.57	10 873 362.57
Personalaufwand	650 000.00	680 139.77	674 239.61
Übriger Betriebsaufwand	278 500.00	227 672.06	228 607.62
Finanzaufwand	9000.00	10 877.20	9067.95
<b>EBDIT</b>	<b>82 300.00</b>	<b>68 343.36</b>	<b>86 953.77</b>
Aufwand für Abschreibungen	115 000.00	248 547.40	124 605.49
<b>EBIT</b>	<b>-32 700.00</b>	<b>-180 204.04</b>	<b>-37 651.72</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	122 622.06	2712.30
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	4300.68	9754.60
<b>Jahresverlust</b>	<b>-32 700.00</b>	<b>-61 882.66</b>	<b>-44 694.02</b>

## 8. Selbsthilfefonds

### Selbsthilfefonds des Bündner Bauernverbands

Die Verwendung der Mittel aus dem Selbsthilfefonds ist mit dem BBV klar vereinbart. Nebst den Aufwendungen, welche in direktem Zusammenhang mit dem Viehumtrieb stehen und bei der Erfüllung klarer Auflagen ausgelöst werden, können auch weitere Zahlungen vom Vorstand des

BBV bewilligt werden. Dies geschah bei der Entschädigung von Betrieben, welche in den letzten fünf Jahren BVD-P1-Tiere zu beklagen hatten und dadurch grosse Einbussen verzeichnen mussten. Ein Betrag von 35 500 Franken wurde aus dem Fonds bezahlt und im Gegenzug der Beitrag der

Tierhalter um 25 Rappen erhöht. Die zweite ausserordentliche Zahlung betraf die GUARDA!. An diese wurde ein Betrag von 43 080 Franken beigesteuert.

Die Reduktion des Tierbestands um 2577 Tiere trug dazu bei, dass die grau-

bündenVIEH AG leider deutlich weniger Mittel (–20 652 Franken) aus dem Fonds beanspruchen konnte. Wir danken allen, die ihren Beitrag Jahr für Jahr leisten, sehr herzlich und bemühen uns, die Aufträge in ihrem Sinn umzusetzen.

## Leistungsaufträge und öffentliche Gelder 2019

### Arena

Amortisation des Investitionskredits für das Vermarktungszentrum	Fr. 90 000.–
--	--------------

### Kleinvieh

Förderung des Schaf- und Ziegenabsatzes

Stückbeitrag pro vermarktetes Tier, abgestuft nach Transportdistanzen	Fr. 88 780.00 <sup>1</sup>
---	----------------------------

Organisation und Abrechnung öffentliche Märkte

Stückbeitrag Fr. 5.– pro Tier	Fr. 86 230.00
-------------------------------	---------------

Transportbeitrag Südtäler

Ab Marktplätze Lavin, Scuol und Poschiavo Fr. 4.– pro Tier	Fr. 17 764.00 <sup>1</sup>
--	----------------------------

### Nutzvieh

Erweiterte Währschaften

Gutschrift Fr. 400.– beim Kauf eines Ersatztieres für erworbene Tiere, die ausgemerzt werden

	Fr. 4400.00 <sup>1</sup>
--	--------------------------

### Schlachtvieh

Labelbeiträge

Auf dem Markt nicht bezahlte Beiträge	Fr. 16 000.– <sup>1</sup>
---------------------------------------	---------------------------

Organisation und Abrechnung öffentliche Märkte

Stückbeitrag Fr. 40.– pro Tier	Fr. 109 480.00
--------------------------------	----------------

### Vorfürservice

Vergünstigung der Tiertransporte im Zusammenhang mit graubündenVIEH AG

	Fr. 72 000.– <sup>1</sup>
--	---------------------------

### Infrastruktur

Pauschale für materielle und personelle Infrastruktur	Fr. 106 000.00
---	----------------

<sup>1</sup> Direkt und vollumfänglich an Lieferanten, Transporteure, Käufer weitergegeben

TREUHAND- UND REVISIONSBÜRO  
**HANS-RUEDI EGGENBERGER**

DIPLOM. WIRTSCHAFTSPRÜFER

Quaderstrasse 8 7000 CHUR  
Telefon 081 258 36 00  
E-Mail: [info@eggenberger-treuhand.ch](mailto:info@eggenberger-treuhand.ch)  
[www.eggenberger-treuhand.ch](http://www.eggenberger-treuhand.ch)

An die  
Generalversammlung der  
graubündenVIEH AG  
Italienische Strasse 128  
7408 Cazis

7000 Chur 18. Februar 2020 / HRE

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der graubündenVIEH AG, Cazis, für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen

Treuhand- und Revisionsbüro  
HANS-RUEDI EGGENBERGER



H.R. Eggenberger

dipl. Wirtschaftsprüfer  
leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen: - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)  
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Mitglied von EXPERTSuisse  
Zugelassener Revisionsexperte (Reg.Nr. 504568)

Die Anhänge zum Revisorenbericht finden Sie auf unserer Website  
[www.graubuendenvieh.ch](http://www.graubuendenvieh.ch)

## 9. Schlusswort und Ausblick

### Schlusswort und Ausblick

Die konsequente Umsetzung unseres Leistungsauftrags fordert uns täglich. Verbesserungen in allen Bereichen werden angestrebt. Die Wahrnehmung und Nutzung unserer Dienstleistungen verbessert sich nur mit dem unermüdlichen und zuverlässi-

gen Einsatz aller. Die graubündenVIEH AG verfolgt eine klare Linie, welche für die Bündner Landwirtschaft in allen viehwirtschaftlichen Bereichen erkennbar und ziel führend sein soll.

### Dank

An dieser Stelle danken wir allen Kunden, dem Grossen Rat, der Bündner Regierung, dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit, dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, dem Landwirtschaftlichen Beratungsdienst, dem Bündner Bauernverband und allen Institutionen und Personen, die uns wohlwollend gesinnt sind, für die langjährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein

grosser Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche auch unter Druck stets motiviert zuverlässige Einsätze leisten.

*Cazis, 4. 2. 2020  
graubündenVIEH AG*

*Duri Campell, Präsident  
Christian Parli, Geschäftsführer*



**Zahlreiche  
Besucher an der  
Eröffnungsauction  
am 7. September  
2019 in der  
Bündner Arena in  
Cazis.**

(Foto: M. Ganz)

Mit uns haben Sie viele  
Vorteile: **natürlich  
versichert!**

**agrisano** 

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Ihre Beratungsstelle:

**Bündner  
Bauernverband**



Bündner Arena  
Italienische Strasse 126  
7408 Cazis  
Tel. 081 254 20 16  
[www.agrischa.ch](http://www.agrischa.ch)